

VORBEMERKUNG.

Der Hausfleiß der bäuerlichen Bevölkerung schafft für den eigenen Bedarf allüberall noch heute in Osterreich eine große Zahl von Gebrauchsdingen, welche unter Umständen dank den künstlerischen Trieben und Fähigkeiten des arbeitenden Volkes zur Volkskunst emporwachsen. Zu dieser sind aber auch eine Menge von Erzeugnissen und Arbeiten zu stellen, welche von beruflichen Handwerkern geschaffen werden, jedoch aus der angestammten Volksart heraus und für den Geschmack und Kunstsinn des Volkes berechnet. Aus dem Hausfleiß (Hauswerk) entwickelt sich an zahlreichen Punkten eine Reihe von Hausindustrien, die auf dem Weg der Heimarbeit allmählich zu fabrikmäßigen Betrieben sich umwandeln. Um die hausindustrielle Produktion weiter auszubilden und zu heben und sie konkurrenzfähiger zu machen, ist der Staat und sind andere öffentliche Faktoren seit Jahren mit der Tätigkeit der Fachschulen am Werke. Diesen Entwicklungsprozeß in seinen wesentlichen Stadien für ganz Osterreich aufzuzeigen, ist der Grundgedanke der gegenwärtigen Ausstellung: hieraus fließt ihre Gliederung, die aus der nachfolgenden Übersicht mit Leichtigkeit ersehen werden kann.